

POLITIK INTERN

Es brodelt in St. Veit: Seer wackelt als FPK-Stadtrat



Muss Seer als Stadtrat gehen? PRIVAT

Die FPK und das BZÖ St. Veit sorgen seit Wochen für Diskussionen – und zwar innerparteiliche. Gemeinderätin Isabella König ist als deklarierte Jörg Haider-Sympathisantin nicht vom Weg des BZÖ abzubringen. Sie wird – gemeinsam mit Gemeinderätin Maria Mühlbacher – beim BZÖ bleiben.

Vom Zug abgesprungen scheint Gemeinderätin Karin Rabensteiner zu sein. Am Dienstag – wie der *Kleinen Zeitung* bekannt wurde – soll es in der Ortsparteisitzung rundgegangen sein: Rabensteiner will jetzt doch zur FPK wechseln. Für die *Kleine Zeitung* war sie telefonisch nicht erreichbar. Stadtrat Dietmar Seer könnte – laut Eigendefinition – aber seinen „politischen Selbstmord“ begangen haben: „Ein Wechsel zum BZÖ mit fliegenden Fah-

nen ist derzeit kein Thema. Mit der Vorgangsweise von Landespartei-Chef Uwe Scheuch kann ich mich aber nicht identifizieren. Das Vertrauen muss erst wieder hergestellt werden.“ Das Ziel sei aber das Richtige. Seer befürchtet dennoch, dass man ihm seiner Funktion als Stadtrat entheben könnte, denn er hat am Dienstag in der Fraktionssitzung gesagt, dass er nicht mehr für die Führungsriege der Freiheitlichen in Kärnten als Vertretung bei Veranstaltungen zur Verfügung stehe. Eine Enthebung könnte schon nächste Woche beim Gemeinderat möglich sein: „Wenn das so sein sollte, ist das nicht mehr meine Partei.“ ANDREAS KANATSCHNIG

Feuerwehren hatten im Vorjahr viel zu tun

Brände, Bergungen, Tiereinsätze und mehr: Die Freiwilligen Feuerwehren der Städte Friesach, Althofen, Straßburg und St. Veit blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2009 zurück.

CORINA KUHS

Die Jahresberichte der freiwilligen Feuerwehren im Bezirk St. Veit sind abgeschlossen. Abertausende Stunden waren die freiwilligen Helfer für uns im Einsatz. Dass die Feuerwehr nicht nur Feuer löscht muss, beweisen die zum Teil schwierigen Taucheinsätze. Aber auch bei Unwettern oder dem Entfernen von Wespennestern ist die Feuerwehr für uns zur Stelle.

Die Friesacher Feuerwehr rückte 115 Mal aus. „In diesem Jahr gab es viele Einsätze wegen Insekten. Wir mussten Wespen- und Hornissenester umsiedeln. Bei uns sind drei Leute für diese Einsätze ausgebildet, die dann mit speziellen Anzügen arbeiten. Für die Bienen ist übrigens der Imker zuständig“, sagt der Feuerwehrkommandant von Friesach, Markus Rabensteiner. 40 Einsätze konnte die Friesacher Feuerwehr allein wegen der Bienenester verzeichnen.

Überregionale Einsätze

„Wir hatten im Mai einen Wirtschaftsgebäude-Brand in Pichling an der Grenze zur Steiermark, bei dem alle drei Feuerwehren des Bezirkes zusammenarbeiten mussten. Blitzschlag hatte den Brand ausgelöst. Zum Glück überlebten alle Tiere. Der Stall war aber nicht mehr zu retten“, so Rabensteiner.

Die Feuerwehr bleibt also nicht immer nur in der zuständigen Region. Wenn anderswo Hilfe gebraucht wird, rücken die Feuerwehrmänner natürlich aus. „Die



Auch Tierbergung gehört zu Arbeit

Links: FF Friesach bei einem Wirtschaftsgebäudebrand in Pichling. Oben: FF St. Veit bei einem Waldbrand-Einsatz. Rechts: FF Althofen beim Löschen eines Wirtschaftsgebäudes. Unten: Fahrzeugbrand bei Maria Wolschart



Wohnungsbrand in Althofen: Vier Personen konnten gerettet werden. FF Friesach vor einem Einsatz PRIVAT (8)

St. Veiter Feuerwehr hat 2009 72 Einsätze überörtlich bewältigt“, sagt der Pressesprecher der Feuerwehr St. Veit, Jürgen Sampl. Einer der größten Einsätze war der Brand im Möbelhaus Rutar in Eberndorf. „Da wurden wir auch gerufen, da wir als einzige Feuerwehr, außer natürlich der Berufsfeuerwehr Klagenfurt, über einen 16.000 Liter-Tankwagen verfügen. Mehrere Stockwerke standen in Vollbrand. Der Einsatz dauerte rund acht Stunden“, sagt Sampl. Ein gewöhnlicher Tank-

wagen enthält übrigens 4000 Liter Wasser. Apropos Wasser: Die Feuerwehr löscht nicht immer nur Feuer. Oft müssen sie auch tauchen. „Wir hatten zum Beispiel einen Suizid im Hörzendorfsee. Da mussten wir einen Toten bergen. Das war psychisch ein schwieriger Einsatz“, so Sampl, der sagt, dass in St. Veit im Vorjahr auffallend viele Tote geborgen wurden. „So mussten wir mit den Atemschutzgeräten in eine Wohnung, in der bereits seit Monaten eine Leiche lag. Wir

helfen in diesen Fällen dem Berattungsinstitut“, so Sampl. Auch die Freiwillige Feuerwehr Althofen hatte viel zu tun. 3691 Stunden war sie 2009 im Einsatz. „Im Durchschnitt wurden rund 28 Minuten pro Tag und Mitglied ehrenamtlich erbracht“, sagt Wilhelm Mitterdorfer, Pressesprecher der Feuerwehr Althofen. Im Oktober kam es im Zentrum Althofen in einem Mietshaus zu einem Wohnungsbrand. „Es gab eine sehr starke Rauchentwicklung. Nur mit schwerem

Atemschutz konnte der erste Angriffstrupp vordringen. Auch eine Drehleiter von außen war notwendig, um die junge Familie zu bergen. Insgesamt konnten wir vier Personen retten“, sagt Mitterdorfer. 10.008 Stunden im Einsatz war die Feuerwehr Straßburg. „Wenn man die Übungsstunden mitzählt, die ja auch absolviert werden müssen. Außerdem wurden 30 Kurse besucht“, sagt Feuerwehrkommandant Friedrich Monai.

EINSÄTZE

Feuerwehr Althofen. 321 Einsätze im vergangenen Jahr, 65 aktive Mitglieder hat die Wehr, zwei sind Reservisten.

Feuerwehr Friesach. 115 Einsätze, 52 aktive Mitglieder, ein Reservist.

Feuerwehr St. Veit. 457 Einsätze, 62 aktive Mitglieder, drei Reservisten.

Feuerwehr Straßburg. 147 Einsätze, 44 aktive Mitglieder, acht Reservisten.



Kostenlos trainieren!

Ihr Vorteil: 3 Wochen Fitness

Wir helfen Ihnen, fit ins neue Jahr zu starten!

Jetzt gibt es keine Ausreden mehr: Gleich bei dem unten angeführten Fitness-Club in Ihrer Nähe anrufen und zum 3-wöchigen Gratis-Training anmelden! Und damit Sie Ihren guten Vorsätzen auch danach weiterhin treu bleiben, erhalten Sie bei Abschluss einer Jahres-Mitgliedschaft 20% Nachlass.

► Sport und Fitness "hier wird auch Power-Plate geboten" St. Veit an der Glan, Schießstättallee 3, Tel.: 04212 / 5381, www.sportundfitness.at

Vorteilsclub
www.kleinezeitung.at/vorteilsclub
MEINE KLEINE ZEITUNG

Aktion nur gültig für Vorteilsclub-Mitglieder der Kleinen Zeitung. Alle Infos zum Club unter 0520 820 101 (Ortsanruf). Angebot gültig bei Anmeldung bis späte 31. 1. 10 und nur nach Verfügbarkeit von Trainingsplätzen. Bitte um Verständnis dafür, dass nicht alle Fitness-Clubs dieselben Kapazitäten/Ausstattungen haben.